

Publizieren in der *federbar*: FAQ

Q: Wer darf in die *federbar*?

A: Alle, die etwas sagen wollen, das sie in einen Text formuliert haben. Das können fiktive Texte sein, lange oder kurze; das können journalistische oder essayistische Texte sein, das können Theaterstücke sein, Reflexionen, Gedichte, Wortspiele, Abhandlungen, Romane, kritische Analysen. . .

Q: Warum soll ich in die *federbar*?

A: Wenn du in der *federbar* bist, dann kann ich dich mittragen, mitnehmen und da lesen, wo ich dich lesen will: im Zug, am See, im Bett, vor dem Cheminée, im Flieger. Selbstverständlich fühlt es sich anders an, im iPad zu erscheinen, verglichen mit einer gedruckten Seite. *federbar* will das gedruckte Buch nicht abschaffen. *federbar* steht für Diversität.

Q: Wie gehe ich vor, wenn ich in die *federbar* will?

A: Nimm mit mir Kontakt auf. Dann sehen wir weiter.

Q: Wer darf nicht in die *federbar*?

A: *federbar* verschliesst sich vor sexistischen, rassistischen, desavouierenden, propagandistischen Texten. Auch Selbstwerbung hat keinen Platz in der *federbar*.

Q: Was bezahlst du mir für meine Publikationen?

A: Im Moment ist *federbar* noch klein. Ich kann dir (noch) nichts bezahlen. Wird *federbar* grösser, dann erhebe ich einen Eintritt. *federbar* wird dann zum Club, die Einnahmen kommen dann allen zu gute.

Q: Dürfen nur unveröffentlichte Texte in die *federbar*?

A: Nein. Alle Texte dürfen in die *federbar*. Sie eignet sich ausgezeichnet für Bücher, die vergriffen sind. Du kennst das ja: nach kurzer Lebensdauer werden die gedruckten Bücher eingestampft. In der *federbar* leben sie weiter.

